

## WORKSHOPS

### Anmeldung zu den Kursen

Tag/ Workshop	MO	DI	MI	DO	FR
A	<input type="checkbox"/> <input type="radio"/>	<input type="checkbox"/> <input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>		
B 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
B 2	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>			
C			<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/> <input type="radio"/>	<input type="checkbox"/> <input type="radio"/>
D			<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/> <input type="radio"/>	<input type="checkbox"/> <input type="radio"/>
E			<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/> <input type="radio"/>	<input type="checkbox"/> <input type="radio"/>
F			<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/> <input type="radio"/>	<input type="checkbox"/> <input type="radio"/>
G	<input type="checkbox"/> <input type="radio"/>	<input type="checkbox"/> <input type="radio"/>	<input type="checkbox"/> <input type="radio"/>		
H		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Die Kurse A–G werden von 13.00–14.30 Uhr   
und von 14.45–16.15 Uhr   
der Kurs H von 13.00–16.15 Uhr  gehalten.

Bitte ankreuzen. Ihre Wünsche werden, wenn möglich, berücksichtigt. (Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl. Berücksichtigung in der Reihenfolge der Anmeldung.)

### Bitte beachten

- Ihr Reservierungswunsch sollte rechtzeitig eintreffen, damit für die Bearbeitung und Ihre Benachrichtigung genügend Zeit bleibt.
- Bei Kongressen und Tagungen wird gebeten, den für die Hotelreservierung vermerkten Anmeldeschluss einzuhalten, da sonst eine wunschgemäße Reservierung nicht gewährleistet werden kann.
- Sie erhalten von uns eine schriftliche Reservierungsbestätigung.
- Durch die Reservierung kommt ein so genannter Gastaufnahmevertrag zwischen Ihnen und dem Hotel zustande, der beide Seiten zur Einhaltung des Vertrages verpflichtet.
- Nicht benötigte Zimmer bitte rechtzeitig abbestellen. Leerbettforderungen der Hotels, die aus Nichterscheinen oder zu später Annullierung resultieren, gehen zu Lasten des Bestellers.
- Die Tourist-Information Garmisch-Partenkirchen tritt für Sie als Vermittler auf, ohne aus dieser Tätigkeit eine Haftung zu übernehmen.

Bitte ausschneiden und im Fensterbriefumschlag absenden.

Markus Lücke  
Kongress-Organisation  
– Interdisziplinäre Intensivmedizin –  
Postfach 17 11  
D-29657 Walsrode

An die  
Tourist-Information  
Postfach 15 62  
D-82455 Garmisch-Partenkirchen

## DER ANTITHROMBOTISCHEN THERAPIE

AGGRASTAT®  
früher Einsatz bei Hochrisikopatienten mit AKS

AGGRASTAT®  
Tirofibanhydrochlorid, MSD

FRÜHER EINSATZ SCHNELLER NUTZEN  
Hochwirksamer GPIIb/IIIa-Rezeptorantagonist

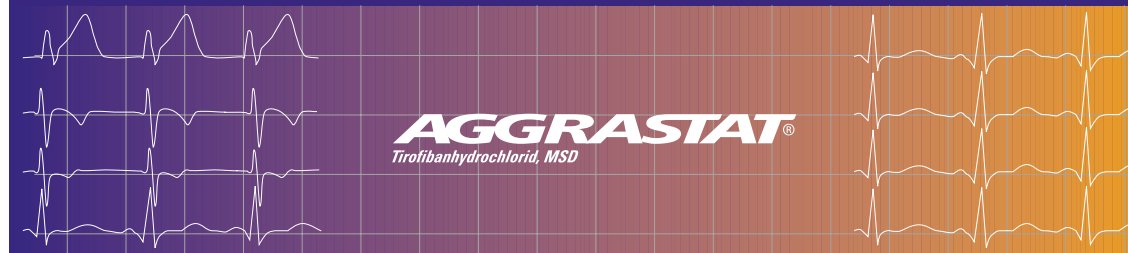
signifikante Risikoreduktion  
bei kardiovaskulären Ereignissen, wie Tod und Myokardinfarkt,  
bei Hochrisikopatienten mit:

ST-Streckenveränderungen (NSTEMI) im EKG  
erhöhten Troponin-Spiegeln

999;354;1757–1762; Januzzi et al. J Thromb Thrombolysis 2001;11:211–215;  
2000;102:2466–2472; Roffi et al. Circulation 2001;104:2767–2771; Januzzi et al.  
2003;107:2366–2371; Januzzi et al. Am J Cardiol 2003;91:457–461

## FORTSCHRITT IN DER ANTITHROMBOTISCHEN THERAPIE

Früher Einsatz von AGGRASTAT®  
zeigt schnellen Nutzen bei Hochrisikopatienten mit AKS



FRÜHER EINSATZ SCHNELLER NUTZEN  
Hochwirksamer GPIIb/IIIa-Rezeptorantagonist

AGGRASTAT® zeigte eine signifikante Risikoreduktion  
für kardiovaskuläre Ereignisse, wie Tod und Myokardinfarkt,  
bei Hochrisikopatienten mit:

ST-Streckenveränderungen (NSTEMI) im EKG  
erhöhten Troponin-Spiegeln  
Diabetes mellitus  
Niereninsuffizienz  
hohem Lebensalter



Heeschen et al. Lancet 1999;354:1757–1762; Januzzi et al. J Thromb Thrombolysis 2001;11:211–215;  
Thérout et al. Circulation 2000;102:2466–2472; Roffi et al. Circulation 2001;104:2767–2771; Januzzi et al.  
Circulation 2002;105:2361–2366; Januzzi et al. Am J Cardiol 2003;91:457–461.  
NSTEMI = Nicht-ST-Streckenhebungs-Infarkt  
AKS = Akutes Koronarsyndrom

### ALLGEMEINE HINWEISE

Wir empfehlen Ihre schriftliche Anmeldung.

**Anmeldung:** Bitte anhängendes Formular benutzen  
(bei Bedarf bitte kopieren).

Ihre Anmeldung ist rechtsverbindlich.

### Tagungsgebühren:

Zahlungseingang	bis 15. 12. 2004	ab 16. 12. 2004
-----------------	------------------	-----------------

Ärzte	Euro 300,-	Euro 350,-
Pflege/Studenten	Euro 250,-	Euro 300,-

Workshops Euro 25,- / 40,-

Gebühren inkl. gesetzl. MwSt.

Die Belegung der Workshops ist nur in Verbindung mit der Teilnahme an der Tagung möglich.

Mit der Rechnungsstellung/Anmeldebestätigung wird die bezifferte Gebühr zur Zahlung auf das angegebene Konto – **spesenfrei für den Empfänger** – fällig. Der Name auf der Anmeldung muss mit dem auf der Überweisung übereinstimmen. Geben Sie bitte unbedingt immer Ihre **Registrierungsnummer** an.

Sofern Ihre Gebühren von einer Klinik überwiesen werden, so bitten wir Sie um die vollständige Angabe Ihres Namens und der Registrierungsnummer, da sonst eine Zuordnung der Zahlung nicht möglich ist.

**Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl der Workshops ist eine sofortige Zahlung der Workshopgebühren erforderlich. Nicht bezahlte Workshops werden vier Wochen nach Rechnungsstellung – ohne vorherige zusätzliche Information – wieder frei und bei Bedarf neu vergeben.**

**Bitte keine Überweisung nach dem 25. 2. 2005!**

**Am Tagungsort ist nur Barzahlung (keine EC- oder Kreditkarten) möglich.**

**Stornierungen sind nur schriftlich möglich.** Bei einer Stornierung bis zum 28. 2. 2005 wird eine Bearbeitungsgebühr von Euro 25,- berechnet. Stornierungen nach dem 1. 3. 2005 können nicht rückvergütet werden. Selbstverständlich können Sie Ihre Anmeldung auf eine Kollegin oder einen Kollegen übertragen. Bei Stornierungen bitten wir um die Angabe Ihrer Bankverbindung sowie um Rücksendung Ihres Registrierungsausweises und der Quittung.

**Eine Rückvergütung der Kursgebühren kann aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl nicht erfolgen.**

Beachten Sie bitte:

Ihre Tagungsunterlagen liegen ab Sonntag, 6. 3. 2005, 11.00 Uhr, am Tagungsschalter für Sie bereit.

**Eine vorherige Zusendung erfolgt nicht.**

**Hotelreservierung:** Bitte mit anhängendem Formular!

**Organisation:** Markus Lücke  
Kongress-Organisation  
Postfach 17 11  
D-29657 Walsrode  
Telefon (00 49) (0) 51 61/78 95 36  
Telefax (00 49) (0) 51 61/78 95 37  
www.luecke-kongresse.de  
E-Mail: info@luecke-kongresse.de



SEMINARKONGRESS  
INTERDISZIPLINÄRE  
INTENSIVMEDIZIN  
GARMISCH-PARTENKIRCHEN

EINLADUNG

6. – 11. MÄRZ 2005

**45 Fortbildungspunkte beantragt!**

**ANMELDUNG** (bei Bedarf bitte kopieren) \* \* \*

zum Seminarkongress Interdisziplinäre Intensivmedizin  
Garmisch-Partenkirchen,  
 6.–11. März 2005

(Bitte alle Angaben unbedingt in Druckschrift)

Frau  Herr

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Titel: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Telefax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich bestelle verbindlich Einzelzimmer Doppelzimmer

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift/Stempel \_\_\_\_\_

Bitte ankreuzen:

Pflege  Arzt in Weiterbildung  Facharzt  Oberarzt  Chefarzt

Fachspezialität:

Anaesthesie  Innere  Chirurgie  Neurologie  Sonstige

Altersgruppe:

< 30  30–39  40–49  50–59  60



**Veranstaltung:** Seminarkongress Interdisziplinäre Intensivmedizin 6.–11. März 2005  
**Anmeldeschluss:** 15. Februar 2005

**ABSENDER** (mit Schreibmaschine oder in Blockschrift)

Frau  Herr

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Telefax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich bestelle verbindlich Einzelzimmer Doppelzimmer

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift/Stempel \_\_\_\_\_

Preis pro Person inkl. Frühstück Kurbeitrag extra	Einzelzimmer fl. Warm- u. Kaltwasser Etagedusche <input type="checkbox"/> bis 35,00 €	Doppelzimmer fl. Warm- u. Kaltwasser Etagedusche <input type="checkbox"/> bis 33,00 €
Kategorie 1	<input type="checkbox"/> 40,00 – 65,00 €	<input type="checkbox"/> 35,00 – 50,00 €
Kategorie 2	<input type="checkbox"/> 65,00 – 92,00 €	<input type="checkbox"/> 50,00 – 75,00 €
Kategorie 3	<input type="checkbox"/> ab 92,00 €	<input type="checkbox"/> ab 75,00 €

vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ für \_\_\_\_\_ Nächte

Ankunft  mit Pkw  mit Bahn

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**WORKSHOPS**

A Bronchoskopie: Praktische Übungen am Modell, Besprechung von Indikationen zur Bronchoskopie und BAL U. Obertacke, Mannheim J. Polasek, München

B Kontinuierliche Nierenersatzverfahren I: Für Anfänger: Grundlagen, Therapieformen, Gerätebedienung, Antikoagulation II: Für Fortgeschrittene: Fehlermanagement, alternative Koagulation, High Volume-Therapie, Medikamentendosierung R. Fretschner, Tübingen M. Hansen, Stuttgart

C Hämodynamik: Monitoring und Diagnostik mittels TEE, PICCO und Pulmonalkatheter; Interpretation, Fehlerquellen und Indikationen anhand praktischer Beispiele A. E. Goetz, München E. Kilger, München

D EKG: EKG und kardiologische Notfälle: Training zur Erkennung und zum therapeutischen Vorgehen anhand praktischer Beispiele R. Haberl, München K. Haberl, Bad Berka

E Tracheotomie: Punktionstracheotomie – praktische Übungen am Modell, Besprechung von Indikationen und Grenzen M. Walz, Essen

F Röntgen-Thorax: Röntgen-Thorax auf der Intensivstation – Interpretation, Tipps und weiterführende Diagnostik E. Mangel, Starnberg

G Nicht-invasive Beatmung auf der Intensivstation M. Hamm, Diekholzen

H Pädiatrische Notfallsituationen Fallsimulation mit praktischen Übungen A. Dorsch, Haimhausen

Die Kurse A–G werden von 13.00–14.30 Uhr  und von 14.45–16.15 Uhr  der Kurs H von 13.00–16.15 Uhr  gehalten.

Achtung: **Begrenzte Teilnehmerzahl!**

Berücksichtigung in der Reihenfolge der Anmeldung und des Zahlungseingangs. Nicht bezahlte Kurse werden vier Wochen nach Anmeldebestätigung/Rechnung bei Bedarf – ohne vorherige Information – wieder frei und neu vergeben.

Die ärztliche Fortbildung ist als Berufspflicht für alle Ärztinnen und Ärzte in der Berufsordnung seit langem festgelegt. Ab dem 1. Juli 2004 gilt: Ärztinnen und Ärzte müssen innerhalb von fünf Jahren mit anerkannten Fortbildungsmaßnahmen 250 Punkte sammeln (= pro Jahr 50 Punkte), um das Zertifikat ihrer Ärztekammer zu erwerben. Nach Ablauf der Fünf-Jahres-Frist hat der Arzt seiner zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung das Ärztekammer-Zertifikat vorzulegen.  
**Für diesen Kongress sind 45 Fortbildungspunkte beantragt.**

16.30 - 17.15 Uhr **STATE-OF-THE-ART** Vorsitz: H.-J. Trappe, Herne Akutes Koronarsyndrom U. Tebbe, Detmold

17.30 - 19.00 Uhr **SEMINAR 16: Akutes Nierenversagen** Vorsitz: H. P. Kierdorf, Braunschweig Pathophysiologie und Prophylaxe des akuten Nierenversagens H. P. Kierdorf, Braunschweig

Praktische Aspekte der Nierenersatztherapie: Welche Therapieform, Therapiestart, „Dosis“ und Substitutionslösungen? P. J. Heering, Solingen

Antikoagulation bei der Nierenersatztherapie auf der Intensivstation R. D. Frank, Aachen

20.30 Uhr **Orgelkonzert** (Pfarrkirche St. Martin) H.-J. Trappe, Herne/Bochum

**FREITAG, 11. MÄRZ 2005**

8.00 - 10.00 Uhr **SEMINAR 17: Kardiologische Intensivmedizin** Vorsitz: K. Werdan, Halle Stabile Angina pectoris U. Tebbe, Detmold

Nicht-ST-Streckenelevations-Myokardinfarkt (NSTEMI) M. Haude, Essen

ST-Streckenelevations-Myokardinfarkt (STEMI) H.-R. Arntz, Berlin

10.30 - 12.00 Uhr **SEMINAR 18: (TED-Seminar)** Kindliche Notfälle A. Dorsch, Haimhausen

13.00 - 16.15 Uhr **TUTORIEN** (die Tutorien werden jeweils von 13.00–14.30 Uhr durchgeführt und von 14.45–16.15 Uhr wiederholt) Akute Myokardischämie – Pathogenese, klinisch-diagnostische Eingliederung, therapeutische Prinzipien H.-R. Arntz, Berlin

Ökonomie auf der Intensivstation H. Burchardi, Göttingen O. Mörer, Göttingen

Hämodynamisches Monitoring S. Rex, Aachen Der kardiale Risikopatient K. Werdan, Halle

16.30 - 17.15 Uhr **STATE-OF-THE-ART** Vorsitz: S. Rex, Aachen Analgosedierung H. Tonner, Kiel

17.30 - 19.00 Uhr **SEMINAR 19: Vorhofflimmern bei Intensivpatienten** Vorsitz: H.-J. Trappe, Herne Akuttherapie bei neu aufgetretenem Vorhofflimmern PD Dr. T. Lewalter, Bonn

Antikoagulation: Wann und wie? PD Dr. T. Korte, Hannover Frequenzkontrolle oder Rhythmusstabilisierung nach elektrischer/medikamentöser Kardioversion? PD Dr. T. Wichter, Münster

Physikalische adjuvante Therapie: Lagerung und extrakorporale Lungenunterstützungsverfahren M. Max, Marburg

10.30 - 12.00 Uhr **SEMINAR 11: (TED-Seminar)** Fieber auf der Intensivstation T. Welte, Hannover

13.00 - 16.15 Uhr **TUTORIEN** (die Tutorien werden jeweils von 13.00–14.30 Uhr durchgeführt und von 14.45–16.15 Uhr wiederholt) Parenterale Ernährung K. G. Kreymann, Hamburg

Der bewusstlose Patient H. Prange, Göttingen Praktisches zur Nicht-invasiven Beatmung R. Rossaint, Aachen

Respiratorentwöhnung M. Quintel, Göttingen

16.30 - 17.15 Uhr **STATE-OF-THE-ART** Vorsitz: H. Burchardi, Göttingen Entwöhnung von der Beatmung R. Kuhlen, Aachen

17.30 - 19.00 Uhr **SEMINAR 12: Perioperatives Gerinnungsmanagement** Komplexe Hämostasestörungen – was bietet der Labordiagnostik? M. Spannagl, München

Intraoperatives Gerinnungsmanagement bei Polytrauma H. Schöchl, Salzburg

Dilutionskoagulopathie – ein oft unterschätztes Problem? D. Fries, Innsbruck

19.15 - 20.45 Uhr **SEMINAR 13: Beatmung im Prozessablauf der Intensivstation** Vorsitz: R. Kuhlen, Aachen Weaningprotokolle R. Kuhlen, Aachen

Automatische Weaningsysteme M. Quintel, Göttingen Integrierte Diagnostik; P 0.1, Low-Flow PV-Loops M. Max, Marburg

**DONNERSTAG, 10. MÄRZ 2005** 8.00 - 10.00 Uhr **SEMINAR 14: Neurologische Intensivmedizin** Vorsitz: H. Prange, Göttingen Organisationsstrukturen in der Schlaganfallbehandlung O. Busse, Minden

Neuroradiologische Untersuchungen der akuten Ischämie N. N. Thrombolysetherapie beim akuten Schlaganfall M. Grond, Siegen

10.30 - 12.00 Uhr **SEMINAR 15: (TED-Seminar)** Herzrhythmusstörungen H.-P. Schuster, Hildesheim H.-J. Trappe, Herne

13.00 - 16.15 Uhr **TUTORIEN** (die Tutorien werden jeweils von 13.00–14.30 Uhr durchgeführt und von 14.45–16.15 Uhr wiederholt) Intrakranieller Druck J.-P. Jantzen, Hannover

Entgiftung L. S. Weilemann, Mainz Psychiatrische Notfälle A. Chicha, Wasserburg a. I. Amiodaron in der Intensivmedizin H.-J. Trappe, Herne

**Wissenschaftliche Leitung:** Prof. Dr. R. Rossaint, Aachen Prof. Dr. H.-P. Schuster, Hildesheim Prof. Dr. H.-J. Trappe, Herne/Bochum

**Tagungsort:** Kongresshaus Richard-Strauß-Platz 1 82455 Garmisch-Partenkirchen

**Tagungsbüro:** Kongresshaus Richard-Strauß-Platz 1 82455 Garmisch-Partenkirchen **ab 6. März 2005, 11.00 Uhr, geöffnet** Telefon: (0 88 21) 48 23; Telefax: (0 88 21) 23 50

**SONNTAG, 6. MÄRZ 2005**

16.00 Uhr **Begrüßung und Empfang** Eröffnung der Industrieausstellung

16.30 - 18.00 Uhr **SEMINAR 1: Infektionen mit multiresistenten Erregern, Diagnostik und Therapie**

18.30 - 20.00 Uhr **SEMINAR 2: Management und Therapie akuter thrombotischer Syndrome** Vorsitz: M. Heintzen, Braunschweig; U. Tebbe, Detmold

Leitlinien und Risikostratifizierung beim akuten Koronarsyndrom U. Tebbe, Detmold

Management von Patienten mit akutem Koronarsyndrom – Zusammenspiel von primären und sekundären Zentren M. P. Heintzen, Braunschweig

Risikofaktor Diabetes mellitus, eine gefährliche Kombination beim akuten Koronarsyndrom M. Leschke, Esslingen

Präklinische und klinische Therapie akuter thrombotischer Syndrome M. Möckel, Berlin

**MONTAG, 7. MÄRZ 2005**

8.00 - 10.00 Uhr **SEMINAR 3: Chirurgische Intensivmedizin** Vorsitz: C. Waydhas, Essen

Gerinnungsmanagement in der Polytraumaversorgung: Damage Control B. Bouillon, Köln-Merheim

Aktuelle Behandlungskonzepte der schweren akuten Pankreatitis W. H. Uhl, Bochum

Der Ca-Patient mit postoperativen Komplikationen: Ethische Überlegungen E. Muhl, Lübeck

10.30 - 12.00 Uhr **SEMINAR 4: (TED-Seminar)** Akute Lungenarterienembolie B. W. Böttiger, Heidelberg

13.00 - 16.15 Uhr **TUTORIEN** (die Tutorien werden jeweils von 13.00–14.30 Uhr durchgeführt und von 14.45–16.15 Uhr wiederholt) Enterale Ernährung C. Puchstein, Herne

Sepsis L. de Rossi, Ingelheim

Qualitätsevaluation C. Waydhaus, Essen

16.30 - 17.15 Uhr **STATE-OF-THE-ART** Vorsitz: H.-P. Schuster, Hildesheim

Hygienemaßnahmen auf der Intensivstation M. Dettenkofer, Freiburg

17.30 - 19.00 Uhr **SEMINAR 5: Sepsis** Vorsitz: M. Max, Marburg; J. Briegel, München

Gerinnung und Sepsis: Welche therapeutischen Ansatzmöglichkeiten haben wir? A. Sablotzki, Halle

APC: Indikation und Kontraindikation M. Bauer, Homburg

Gesundheitsökonomische Aspekte der Sepsis R. Rossaint, Aachen

13.00 - 16.15 Uhr **TUTORIEN** (die Tutorien werden jeweils von 13.00–14.30 Uhr durchgeführt und von 14.45–16.15 Uhr wiederholt) Pathophysiologie der Sepsis: Was ist für den Kliniker wirklich wichtig? J. Briegel, München

Diagnose der Sepsis: Klinik, Laborkonstellation, Scoring J. Graf, Aachen

Antibiotika-Therapie: The Essentials M. Quintel, Göttingen

Behandlungsstrategien: State-of-the-Art A. Sablotzki, Halle

10.30 - 12.00 Uhr **SEMINAR 7: (TED-Seminar)** Beatmungsprobleme R. Kuhlen, Aachen M. Quintel, Göttingen

13.00 - 16.15 Uhr **TUTORIEN** (die Tutorien werden jeweils von 13.00–14.30 Uhr durchgeführt und von 14.45–16.15 Uhr wiederholt) Punktionstracheotomie – konventionelle Tracheotomie M. Walz, Essen

Rechtsherzversagen B. Zwissler, Frankfurt

Scoring auf der Intensivstation J. Graf, Aachen

Thrombozytopathie und Thrombozytopenie C. E. Dempfle, Mannheim

16.30 - 17.15 Uhr **STATE-OF-THE-ART** Vorsitz: B. Zwissler, Frankfurt

Nicht-invasive Beatmung T. Welte, Hannover

17.30 - 19.00 Uhr **SEMINAR 8: Interventional Lung assist bei Lungenversagen** Vorsitz: R. Kuhlen, Aachen Warum extrakorporale Verfahren beim Lungenversagen? M. Max, Marburg

Technik der extrakorporalen Lungenunterstützung M. Quintel, Göttingen

Ausblick und Entwicklung R. Kuhlen, Aachen

19.15 - 20.45 Uhr **SEMINAR 9: Neue Therapieoptionen bei invasiven Mykosen**

**MITTWOCH, 9. MÄRZ 2005** 8.00 - 10.00 Uhr **SEMINAR 10: ALI/ARDS** Vorsitz: M. Quintel, Göttingen

Beatmungsstrategien: Was ist gesichert, was ist Spekulation? R. Rossaint, Aachen

Medikamentöse adjuvante Therapie: Mythen und Fakten N. N.